

Abstract ID: 210

Korrespondenz: Dirk HORENKAMP-SONNTAG, WINEG (Wissenschaftliches Institut der TK für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen)

Thema: C03. Versorgungsepidemiologie

Originalvortrag

Versorgung von Patienten mit Cystischer Fibrose im europäischen Vergleich

Dirk Horenkamp-Sonntag⁰, Roland Linder⁰, Frank Verheyen⁰

⁰ WINEG (Wissenschaftliches Institut der TK für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen) (Hamburg)

Einleitung / Hintergrund: Nach einer aktuellen Registerdatenauswertung des European Cystic Fibrosis Demographics Registry (1) liegt das mediane Alter von Patienten mit Cystischer Fibrose (CF) in den alten EU-Ländern bei 17 Jahren, hingegen in den Nachbarländern (überwiegend Osteuropa) nur bei 12,1 Jahren. Der Anteil von Patienten, die 40 Jahre oder älter sind, ist mit 2% ebenfalls geringer als in den EU-Kernstaaten, wo infolge des medizinischen Fortschritts inzwischen 5% dieses Alter erreicht. Um die Versorgungssituation der TK-Versicherten, die an CF erkrankt sind, im EU-weiten Vergleich einschätzen zu können, werden durch das Wissenschaftliche Institut der TK für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINEG) entsprechende GKV-Routinedaten-Analysen durchgeführt.

Material / Methode: Um die im TK-Versichertenkollektiv vorhandene CF-Morbidität sowie deren Veränderung im zeitlichen Verlauf zu validieren, erfolgt zunächst ein Vergleich mit externen ambulanten GKV-Routinedatenanalysen. Hierzu steht der Morbiditätsbericht des Instituts des Bewertungsausschusses (InBA) zur Verfügung, in dem mittels ambulanter vertragsärztlicher ICD-kodierter Diagnosedaten für ca. 5,5 Millionen Versicherte unterschiedlicher Krankenkassen Auswertungen vorgenommen worden sind (2). In einem zweiten Schritt wird die im TK-Versichertenkollektiv mit CF assoziierte Morbidität entsprechenden Leistungsausgaben zugeordnet, um kausale Zusammenhänge zwischen Morbiditätsveränderungen und Leistungsausgabenentwicklungen innerhalb des TK-Versichertenkollektivs im zeitlichen Verlauf herstellen zu können.

Ergebnisse: Im TK-Versichertenkollektiv liegt die über den Zeitraum 2006 bis 2008 gemittelte Prävalenz für CF bei 17 je 100.000 Versicherten, wobei Frauen tendenziell etwas mehr betroffen sind als Männer. Die gemittelte Inzidenz liegt bei 31 bis 50 je 100.000 Neugeborenen. Das gemittelte Durchschnittsalter von TK-Versicherten mit CF beträgt 26,3 Jahre. Der Anteil der CF-Patienten, die 40 Jahre oder älter sind, liegt bei mehr als 20%. Inwieweit diese Ergebnisse mit entsprechenden Leistungsausgaben korrespondieren und inwiefern dabei im zeitlichen Verlauf sektorale und / oder regionale Veränderungen infolge spezialisierter Versorgungsstrukturen (u.a. Verträge nach 116b SGBV) eingetreten sind, wird detailliert dargestellt werden und aktuellen Untersuchungen (3) gegenübergestellt werden.

Diskussion / Schlussfolgerungen: Die Analyse von GKV-Routinedaten kann unter Kenntnis ihrer methodischen Limitationen epidemiologische Auswertungen aus Registerdaten sinnvoll ergänzen. Anhand eines mehr als vierfach höheren Anteils älterer CF-Patienten in deutschen GKV-Routinedaten als in europäischen Registerdaten, ist von einer im EU-Vergleich

überdurchschnittlichen Versorgung in Deutschland auszugehen. Die analytische Untersuchung der Leistungsausgaben für CF ist komplex, hierbei sind neben unterschiedlichen Operationalisierungsmöglichkeiten auch regionale Differenzierungen angemessen zu berücksichtigen.

1) McCormick et al., The Lancet, Volume 375, Issue 9719, Pages 1007 - 1013, 20 March 2010, 2) Bericht zur Schätzung der Morbiditätsveränderung 2008/2009, <https://institut-desbewertungsausschusses.de/publikationen.php>, (3) Stern M et al., Qualitätssicherung Mukoviszidose

Keywords: Cystische Fibrose, Inzidenz, Prävalenz, Altersentwicklung, Europäischer Vergleich

GMDS 2010 - Hochschule Mannheim